Die Stationen der Reise

Atenas
ist nur der Auftakt der Reise.

Uvita/ Ojochal
Das besondere an Uvita kann man eigentlich am besten aus der Luft sehen. Im Laufe der Jahre hat sich eine Sandbank gebildet, die eine kleine, ehemals vorgelagerte Insel jetzt mit dem Festland verbindet.

Drake Bay
Die im Südwesten Costa Ricas in den Pazifik ragende Halbinsel bietet Besuchern mit ihrem jungfräulichen Regenwald und einsamen Stränden ein echtes Naturerlebnis. Höhepunkt ist der Corcovado-Nationalpark, dessen unberührter Regenwald eine Biodiversität aufweist, die weltweit ihresgleichen sucht.

Mirador Quetzales
In einem Seitental nahe dem höchsten Punkt der Panamericana finden sich neben Nebelwald und Obstplantagen auch eine bedeutende Population des Göttervogels Quetzal.

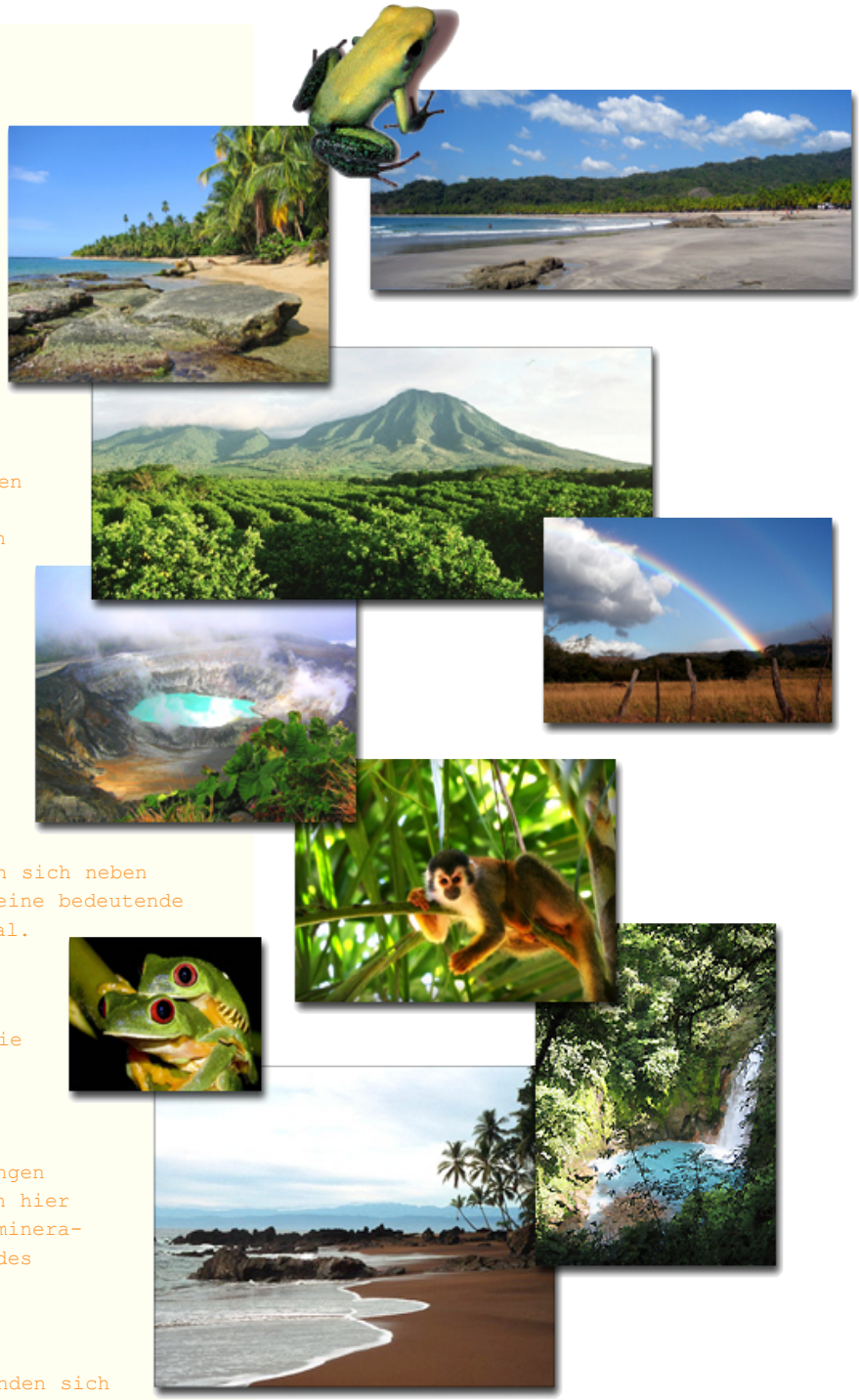
Fortuna/ Vulkan Arenal
Fortuna ist eine gute Basis, um die Natur der Umgebung zu erleben.

Vulkan Tenorio/ Rio Celeste
Nach kurzen oder längeren Wanderungen abseits der Touristenströme warten hier wahrhaft einmalige Badeplätze in mineralisch himmelblau gefärbten Pools des Flusses.

Boca Tapada
Im Norden der Provinz Alajuela finden sich nahe der nicaraguanischen Grenze, die vom mächtigen Río San Juan gebildet wird, Reste jungfräulichen Tieflandregenwaldes.

Puerto Viejo
Puerto Viejo mit seinen bunten Holzhäusern, zahlreichen Kneipen und Restaurants gilt als "typischer" Karibik-Ort und "Party-Town" der costricanischen Karibikküste. Die schönsten Strände liegen im Osten des Ortes, unter ihnen Playa Cocles, Playa Chiquita, Punta Uva und Manzanillo.

Alajuela
ist die letzte Station am Ende der Reise.



Ablauf:

Ankunft und Übernahme Mietwagen am Flughafen, Fahrt nach **Atenas (1ÜF)**. Fahrt nach Uvita/Ojochal (2ÜF). Fahrt nach Sierpe und Bootstransfer zur Drake Bay (3ÜVP). Rücktransport nach Sierpe und Fahrt zum Mirador Quetzales (2ÜHP). Fahrt nach Fortuna (3ÜF). Fahrt zum **Rio Celeste (3ÜVP)**. Fahrt nach Boca Tapada (3ÜF). Fahrt nach **Puerto Viejo (4ÜF)**. Fahrt nach **Alajuela (1ÜF)**. Fahrt zum Flughafen, Abgabe Mietwagen und Rückflug.

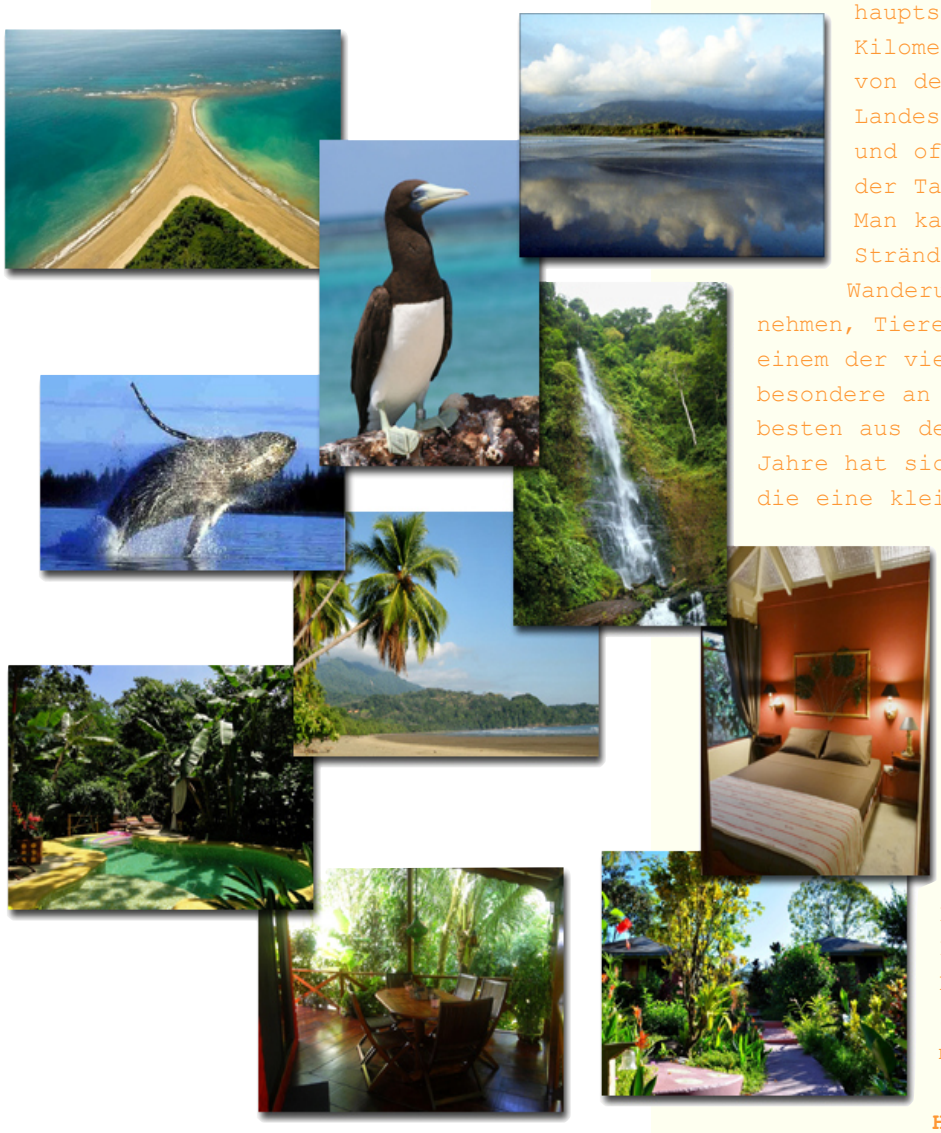
Station 1

Atenas

Atenas selbst hat keine Sehenswürdigkeiten zu bieten, ist aber ein guter Ausgangspunkt zum Besuch einiger Attraktionen des zentralen Hochtals. Touren sind z.B. Sarchís bunte Ochsenkarren, die als Wahrzeichen des Landes gelten, der kleine Ort Grecia oder der Nationalpark Los Charros Waterfalls (siehe nächste Seite).

Hotel: kleines Bed & Breakfast Hotel ca. 20 Minuten von Flughafen mit Pool und Garten, Doppelzimmer mit Queenbett, Restaurant. Sie übernehmen den Mietwagen am Flughafen. **(1 ÜF)**

Station 2



Uvita

Die zentrale Pazifikküste Costa Ricas bietet hauptsächlich eins: unzählige Kilometer an Stränden. Blickt man von der Küste in Richtung Landesinnere, sieht man die grüne und oft wolkenverhangene "Wand" der Talamanca Cordillere vor sich. Man kann entweder an einsamen Stränden spazieren oder reiten, Wanderungen durch den Wald unternehmen, Tiere beobachten und dabei an einem der vielen Wasserfälle baden. Das besondere an Uvita kann man eigentlich am besten aus der Luft sehen. Im Laufe der Jahre hat sich eine Sandbank gebildet, die eine kleine, ehemals vorgelagerte Insel jetzt mit dem Festland verbindet. Gleichzeitig ist Punta Uvita aber auch der nördlichste Teil des "Parque Nacional Marino Ballena", einem der ältesteten maritimen Nationalparks Lateinamerikas und einer der am wenigsten entwickelten.

Mit etwas Glück kann man von Dezember bis Mitte März Buckelwale mit ihren Kälbern sehen, die die Küste manchmal besuchen.

Hotel: am Rande des Ortes Ojochal am Hang gelegen, kleine Lodge mit 2 Bungalows mit Küche (französische Besitzer), Garten, Pool **(2ÜF).**

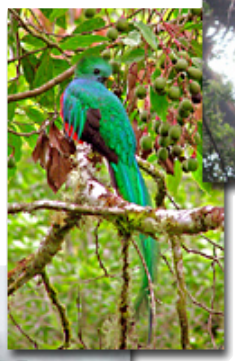
Station 3

Drake Bay

Die weitgeschwungene, sichelförmige Bucht an der Westseite der Osa-Halbinsel verdankt ihren Namen einer seemännischen Fehlleistung des berühmten englischen Piraten, der hier an der Playa Colorada 1579 sein Schiff mutwillig auf Grund setzte. Die Bahía Drake bietet Ihnen neben Regenwald und einsamen Stränden auch die Möglichkeit zu Touren und Exkursionen aller Art. Höhepunkt der Osa Halbinsel ist sicher der Corcovado-Nationalpark, dessen jungfräulicher Regenwald eine Biodiversität aufweist, die weltweit ihresgleichen sucht. Seine verschiedenen Vegetationszonen beherbergen eine überwältigend vielfältige Flora und Fauna: 500 Baumarten, darunter bis zu 70m hohe Ceibas, 367 Vogelarten, 140 Säugetierarten, 177 Amphibien und Reptilienarten, alle sechs Katzenarten, die in Costa Rica heimisch sind. In den Gewässern der Bucht tummeln sich – vor allem während der Wintermonate – Delfine (Flaschennasen) und Wale (Buckelwale und Grindwale).

Hotel: rustikale Lodge unter schweizer Leitung. Zimmer und Cabañas mit privatem Bad, Veranda und Moskitonetz über dem Bett, Restaurant, Kayaks und Schnorchelausrüstung stehen zur Verfügung. Touren, z.B. in den Corcovado-Nationalpark und zur Isla Caño werden angeboten, ebenso Ausritte zu Pferd. Sie fahren bis Sierpe, wo Sie Ihren Wagen auf einem bewachten Parkplatz abstellen. Ab hier einstündige Bootsfahrt zur Lodge (man kann nasse Füsee bekommen). **(3 ÜVP, Transport und Tour Corcovado)**

Station 4



Mirador de Quetzales

In einer Höhe von ca. 2400 Metern, im "Quetzal Paradise" haben Reisende beinahe die Garantie, neben zahllosen anderen Vogelarten auch den oft zitierten und selten gesichteten Göttervogel Quetzal einmal in natura zu sehen. Außerdem gibt es einen wunderschönen, selbst angelegten Wanderweg, durch den Bergwald der zentralen Kordillere mit teilweise herrlichen Blicken und einer überbordenden Vegetation. Die geführte Quetzal-Tour findet früh morgens statt und ist im Übernachtungspreis enthalten. Abends kann man die meist spektakulären Sonnenuntergänge praktisch vor der Tür bestaunen.

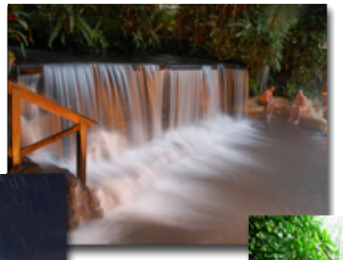
Hotel: kleine Lodge mit wenigen Cabañas (2 Kategorien), die auf dem Grundstück verteilt sind. Die Unterkunfte verfügen über privates Bad und Heizung, Restaurant und Gemeinschaftsraum im Haupthaus. Es werden auch Nachtwanderungen angeboten. **(2ÜHP und Quetzal Tour)**

Station 5

Fortuna - Arenal Vulkan

Fortuna ist eine beliebte Basis, um die Natur der Umgebung zu erleben. Dennoch hat der (tagsüber lebhafte) Ort kaum etwas von seiner freundlichen Atmosphäre verloren.
Sehenswert: Neben dem Arenal-Vulkan lohnt sich auch ein Ausflug zum 70 Meter hohen Rio Fortuna Wasserfall, der sich nur wenige Kilometer südlich der Stadt befindet und einige natürliche Pools zum Baden bietet. Außerdem gibt es neben den Tabacón-Quellen in der Nähe noch andere heiße Quellen. In klaren Nächten kann man von weitem die glühende Lava des Arenal sehen; ein wirklich beeindruckendes Schauspiel für all jene, die das Glück haben, einen solchen Tag zu erwischen.

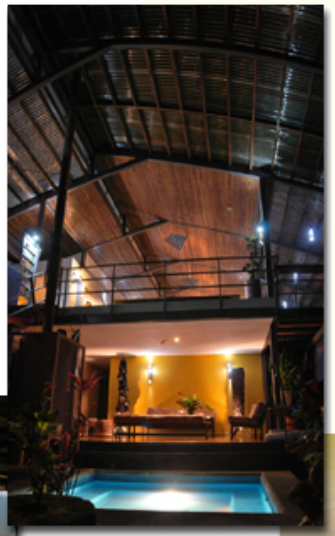
Hotel: ca. 1,5 km außerhalb des Ortes Fortuna, Standard- oder Suoerior Cabañas verteilt auf dem Grundstück mit Garten, klimatisierte Cabaña mit Minibar, Kaffeemaschine, WIFI, Kabel-TV, Balkon mit Hängematte, kein Restaurant aber Frühstück und Parkplatz. **(3ÜF)**

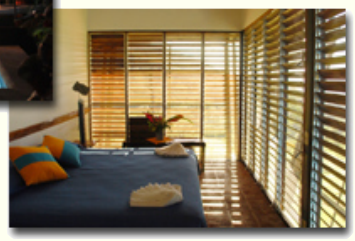


Station 6

Tenorio Nationalpark

Der 13000 Hektar große Nationalpark schützt die Wasserscheide des Vulkan Tenorio. Das große, neue Schutzgebiet gilt noch als Geheimtipp. Seine besondere Attraktion stellt das auf unwirkliche Art himmelblaue Wasser des Río Celeste dar. Seine Farbe - wie weitere Pools - verdankt er mineralischen Ablagerungen in Boden und Gestein der Umgebung. Nach kurzen oder längeren Wanderungen warten hier wahrhaft einmalige Badeplätze, die man dazu, mit etwas Glück, (noch) für sich allein hat. Die Flanken des 1916 m hohen Tenorio säumen Mischwälder, durchzogen von Primärwäldern, in den tieferen Regionen der regenarmen Seite dominiert tropischer Trockenwald. Der Nationalpark gilt aus touristischer Perspektive als "kommende Destination". Wer es lieber ursprünglich mag, sollte bald kommen. ...





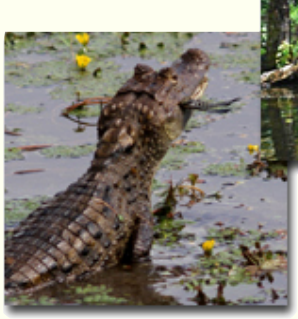
Hotel: komfortable Lodge in modern-sachlichem Stil zwischen den Vulkanen Tenorio und Miravalles, Restaurant mit Panoramablicken, Bar, Jacuzzi, Garten, eigene Wege. Doppelzimmer mit Bad, Vollpension. **(3 ÜVP)**

Station 7

Boca Tapada/

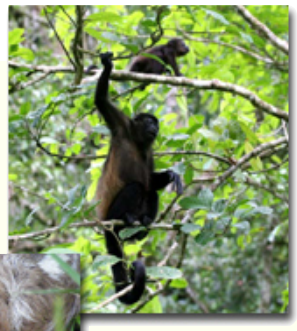
Im Norden der Provinz Alajuela finden sich nahe der nicaraguanischen Grenze, die vom mächtigen Río San Juan gebildet wird, Reste jungfräulichen Tieflandregenwaldes. Entlang der Ufer des Río San Carlos, die von zahlreichen Lagunen durchsetzt sind, reihene sich mehrere private Schutzgebiete, die dem Druck der landwirtschaftlichen Nutzung widerstehen und Besuchern einen Einblick in die artenreiche Flora und Fauna des tropischen Tieflandes gestatten.

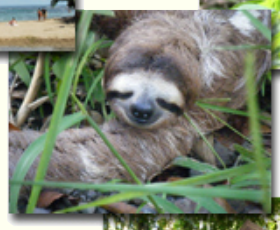
Vor allem in der Vogelwelt und bei Reptilien und Amphibien ist dieser Artenreichtum ausgeprägt: Besondere Beachtung verdienen die Exemplare der vom Aussterben bedrohten grünen Aras und die nicht minder seltenen Pfeilgift- bzw. Baumsteigerfrösche. Wer einen der Rotaugenlaubfrösche sehen will, die zu Costa Ricas Markenzeichen geworden sind, sollte an einer geführten Nachtwanderung, die vor Ort angeboten wird, teilnehmen. Kolibris, Tukane und andere bunte Vögel kann man hingegen von der eigenen Veranda aus beobachten. Wer nicht selber auf der Lagune paddeln möchte, kann eine Bootstour auf dem Río San Carlos zu dessen Mündung in den Río San Juan an der nicaraguanischen Grenze bei Boca de San Carlos unternehmen.



Hotel: Lodge, direkt an einer Lagune gelegen, Bungalow mit eigener Terrasse, Pool, Garten, Restaurant, Kanus für die Gäste, diverse Touren im Angebot. **(3ÜHP)**

Station 8





Puerto Viejo

An Costa Ricas Karibikküste nahe der panamaischen Grenze hat sich seit einigen Jahren der kleine Ort Puerto Viejo zu einem beliebten Reiseziel entwickelt. Die Gründe hierfür sind zahlreich. Auch wenn Puerto Viejo selbst wenig Sensationelles zu bieten hat, die Umgebung ist dafür umso abwechslungsreicher: Palmen bestandene Karibikstrände, das Gandoca Manzanillo Naturreservat, ein Reservat der Bri Bri, die als eine der wenigen indigenen Gruppen Costa Ricas heute noch in ihren traditionellen Dörfern leben, geheimnisvolle Flussläufe im tropischen Regenwald, Wasserfälle, einen großen Botanischen Garten mit zahllosen Nutz- und Heilpflanzen, Tauch- und Schnorchelgelegenheiten, Bootstouren, um die verschiedenen Delfinarten, die in den umgebenden Gewässern leben, aus der Nähe zu betrachten.

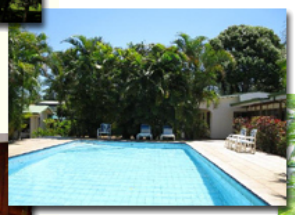
Hotel: kleines Hotel nahe der Playa Cocles, etwas außerhalb Puerto Viejos inmitten eines weitläufigen Gartens gelegen. Bungalow mit Queen Bett, Bad, Ventilator, Veranda mit Hängematte, Restaurant, Bar, Fahrradverleih. **(4ÜF)**

Station 9

Alajuela

Der Ort selbst hat keine Sehenswürdigkeiten zu bieten. Falls Sie eine späten Rückflug haben, können Sie noch den Vulkan Poas besuchen.

Tip: Besuchen Sie den Poas Vulkan mit seine türkisfarbenen Kraterlagune möglichst früh am Vormittag.

Hotel: Kleines B&B mit Pool, fünf Autominuten vom Flughafen. Zimmer mit Ventilator und Kabel-TV **(1ÜF).**

Den Mietwagen geben Sie am Flughafen ab.